

WÖRTERBUCH

Ein Wegweiser durch die medizinische
Fachsprache bei Schuppenflechte,
Psoriasis-Arthritis und Morbus Behçet





Liebe Patientin, lieber Patient!

Bei Schuppenflechte, Psoriasis-Arthritis und Morbus Behcet handelt es sich um komplexe Erkrankungen mit einer Vielzahl an verwendeten Fremdwörtern. Es ist nicht immer einfach für Ihren Arzt, in der oft knappen Zeit, die komplizierten Zusammenhänge verständlich zu machen. Dieses Wörterbuch soll Sie durch die Terminologie der drei Krankheitsbilder durchführen und die Kommunikation mit Ihrem Arzt erleichtern.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen
Behandlungsverlauf!

Ihr Amgen-Team

Um den Text kompakt zu halten, sprechen wir hier und im Folgenden von dem Patienten, dem Arzt, dem Therapeuten usw. Gemeint sind dabei selbstverständlich immer auch die Patientin, die Ärztin, die Therapeutin usw.

A

ABNORMAL

von der Norm abweichend

ABSTOSS(UNGS)REAKTION

Der menschliche Körper kann zwischen fremd und eigen unterscheiden und stößt fremdes Gewebe (► Transplantation) oft ab.

ABSZESS

abgekapselte Eiteransammlung

ABWEHRSCWÄCHE

► Immunschwäche

ABWEHRSYSTEM

► Immunsystem

ACITRETIN

Arzneistoff aus der Gruppe der ► Retinoide; Er wird zur ► systemischen Therapie der Psoriasis, Psoriasis-Arthritis und von Morbus Behçet eingesetzt.

ADALIMUMAB

ein Arzneimittel, genauer gesagt ► TNF-alpha-Inhibitor, aus der Gruppe der ► Biologika

ADJUVANT

unterstützende Therapie

AFTERJUCKEN

Juckreiz oder unangenehmes Empfinden im Bereich des ► Anus

AKTIVIERT

in Gang gesetzt

AKUT

plötzlich eintretend und gegenwärtig

ALEFACEPT

Arzneimittel aus der Gruppe der ► Biologika; Die Wirkung richtet sich spezifisch auf eine Untergruppe der ► T-Zellen, die an der Entstehung der Psoriasis beteiligt sind.

ALLERGENE

Stoffe bzw. Substanzen, die allergische Reaktionen wie z. B. Hauterkrankungen auslösen können

ALLERGIE

Überempfindlichkeit gegenüber bestimmten Stoffen

ALLERGOLOGIE

auf Allergie-Erkrankungen spezialisiertes Fachgebiet der Medizin

ALLGEMEINTHERAPIE

Therapie, die im Hinblick auf den Gesamtzustand des Patienten darauf abzielt, die allgemeine Heilung zu fördern (im Gegensatz zur ► spezifischen Therapie).

AMBULANT

nicht an eine Krankenhausaufnahme gebunden, nicht stationär in einer Arztpraxis

ANALEKZEM

Hautausschlag im Bereich des ► Anus

ANALOGPRÄPARAT

Medikament mit einem Inhaltsstoff, dessen therapeutische Wirkung sich kaum oder gar nicht von einem zuvor eingeführten Arzneistoff unterscheidet

ANAMNESE

Befragung des Patienten durch den Arzt (aktuelle Beschwerden und Vorgeschichte einer Erkrankung)

ANAPHYLAXIE

schwerste Ausprägung einer allergischen Reaktion, die unter Umständen lebensbedrohlich ist

ANATOMIE

Lehre vom Aufbau des Körpers

ANEURYSMA

lokale Erweiterung einer Arterie, an deren Stelle sich eine Wandaussackung bildet

ANIMALES NERVENSYSTEM

Teil des Nervensystems, der mit der Umwelt kommuniziert; Dort werden Reize aufgenommen und Reaktionen eingeleitet. Es ist verantwortlich für die Steuerung willentlicher und bewusster Abläufe.

ANKYLOSIERENDE SPONDYLITIS

Erkrankung aus dem rheumatischen Formenkreis, bei der die Wirbelsäule, periphere Gelenke, Sehnen, die Augen und in seltenen Fällen auch innere Organe betroffen sind

ANTAGONIST

Substanz, die die Wirkung einer anderen Substanz hemmt oder aufhebt; wird auch als Gegenspieler bezeichnet

ANTIBIOTIKUM (MEHRZAHL: ANTIBIOTIKA)

Arzneimittel zur Bekämpfung bakterieller Infektionen

ANTIGEN

Struktur, z. B. auf Zelloberflächen, die eine ► Immunreaktion hervorrufen kann

ANTIKÖRPER

► Eiweiße oder ► Immunglobuline, die von bestimmten weißen Blutzellen (Plasmazellen) gebildet werden; Sie können bestimmte ► Antigene erkennen und binden. Antikörper sind wichtige Bestandteile der menschlichen Immunabwehr (► Immunsystem). Sie werden auch therapeutisch eingesetzt wie bei der Behandlung einer Psoriasis, Psoriasis-Arthritis oder von Morbus Behçet (► Biologika).

ANTIPHLOGISTIKUM (MEHRZAHL: ANTIPHLOGISTIKA)

Medikament, das Entzündungsprozesse hemmt

ANTIPROLIFERATIVE WIRKUNG

die Zellteilung hemmende Wirkung

ANTIRHEUMATIKUM

Arzneimittel gegen rheumatische Erkrankungen

ANUS

Ausgang am Ende des Darms

APHTHE (MEHRZAHL: APHTEN)

schmerzhaftes, blasenartiges Geschwür, das als Schleimhautschädigung meist im Mund und an den Genitalien auftritt

ARTERIELLE HYPERTONIE

Bluthochdruck

ARTHRITIS

Gelenkentzündung

ASYMPTOMATISCH

ohne Krankheitszeichen und frei von ▶ Symptomen

ÄTIOPATHOGENESE

Gesamtheit aller Einflussfaktoren auf die Entstehung einer Erkrankung

ATOPIE

Neigung zu allergischen Reaktionen (▶ Allergie)

ATOPISCHES EKZEM

▶ Neurodermitis

ATROPHIE

Rückgang oder Schwund von Organen, Geweben oder Zellen; hier auch das Dünnerwerden der Haut

AUSSCHLAG

krankhafte Veränderung der Haut, die durch Rötungen, Bläschen und/oder Schuppen gekennzeichnet ist

AUSSCHLEICHEN

schrittweise Verringerung einer medikamentösen Behandlung mit dem Ziel, diese zu beenden; wird beispielsweise bei Kortisonpräparaten angewandt

AUTOIMMUNERKRANKUNG (ENGL.: AUTOIMMUNE DISEASE AID)

Erkrankung, bei der das Immunsystem körpereigenes Gewebe angreift

AUTOIMMUNREAKTION

krankhafte Reaktion oder Angriff des ▶ Immunsystems gegen den eigenen Körper

AUTOLOG

vom Patienten selbst stammend

AUTONOMES NERVENSYSTEM (ANS)

▶ vegetatives Nervensystem

B**BAKTERIUM (MEHRZAHL: BAKTERIEN)**

in diesem Fall ein Mikroorganismus, der Krankheiten auslösen kann

BALNEO-PHOTOTHERAPIE

auch Bade-Lichttherapie genannt; Eine Therapieform, bei der während des Badens, meist in Meersalz, gleichzeitig bestrahlt wird. Dadurch dringt die UV-Strahlung besser ein und die Hautstruktur verbessert sich.

BALNEOTHERAPIE

therapeutische Anwendung von Bädern, die Wirkstoffe enthalten

BASEBÄDER

Bäder mit einem Wasser-pH-Wert von über 7

BASISTHERAPIE

langfristig angelegte Therapieform bei ▶ Autoimmunerkrankungen, die die Fehlfunktion des Immunsystems reguliert

BINDEGEWEBE

Zellgewebe, das zu den Grundgeweben zählt und den Raum um die Organe und Muskeln herum ausfüllt; Es gibt verschiedenartiges Bindegewebe.

BIOLOGIKUM (MEHRZAHL: BIOLOGIKA, ENGL.: BIOLOGICS)

biotechnologisch hergestelltes Medikament, das tief in das Immunsystem einwirkt und Entzündungen hemmt; Es handelt sich häufig um einen ▶ Antikörper, der als Injektion bzw. Infusion verabreicht wird.

BIOLOGISCHE THERAPIE

Therapie mit ▶ Biologika

BIOPSIE

Entnahme einer Gewebeprobe zur feingeweblichen Untersuchung

BIOTECHNOLOGIE

Technologie, die auf der Erforschung und Nutzbarmachung biologischer Prozesse beruht

BLUT

macht ca. ein Zwölftel des Körpergewichts eines Erwachsenen aus und setzt sich zusammen aus dem ▶ Blutplasma (flüssiger Teil des Blutes), roten ▶ Blutzellen (Erythrozyten), weißen Blutzellen (Leukozyten) und Blutplättchen (Thrombozyten); Blut versorgt den Körper mit Sauerstoff aus der Lunge, befördert Nährstoffe, Botenstoffe und andere chemische Stoffe in die Zellen und transportiert Zellabfall zu den Ausscheidungsorganen.

BLUTBILD

Blutuntersuchung im Labor, bei der verschiedene Werte ermittelt und Zellen gezählt werden; Je nach Umfang spricht man vom großen oder kleinen Blutbild.

BLUTIGER TAU

ein Diagnosemerkmal für Psoriasis, bei dem eine kleine punktförmige Blutungen nach Ablösung des ▶ letzten Häutchens entsteht

BLUTPLASMA

flüssiger Bestandteil des Blutes

BLUTSENKUNGSGESCHWINDIGKEIT

Diagnosemerkmal bei Blutwerten, das Hinweis auf eine Entzündung gibt

BLUTZELLEN

Zu den Blutzellen zählen die roten Blutzellen (Erythrozyten), die Blutplättchen (Thrombozyten) und die weißen Blutzellen (Leukozyten). Von den Leukozyten gibt es mehrere Untergruppen. Diese drei Arten der Blutzellen machen ca. 50 % des Blutvolumens aus.

B-LYMPHOZYTEN

Gruppe von ▶Lymphozyten, die eine wichtige Rolle bei der Immunabwehr spielen

BOTENSTOFFE

chemischer Stoff, der innerhalb des Körpers Signale weiterleitet; Der körpereigene Signalstoff koordiniert Funktionsabläufe und reguliert die Immunantwort. Botenstoffe sind z. B. Hormone, Zytokine, Interleukine, TNF, Interferone.

BSA (BODY SURFACE AREA)

meint die Körperoberfläche und bezeichnet eine Methode zur Einschätzung des Schweregrades der Psoriasis mittels einer Prozentangabe über die erkrankte Körperoberfläche

C

CALCINEURIN-INHIBITOREN

Wirkstoffe, die das ▶Enzym Calcineurin hemmen, das an der Entstehung von Entzündungen beteiligt ist

CHRONISCH

lange fortdauernd

CYCLOSPORIN

ein ▶Calcineurin-Inhibitor

COLITIS ULCEROSA

chronisch-entzündliche Erkrankung des Dickdarms, die Geschwüre in der inneren Dickdarmschleimhaut verursacht

COMPLIANCE

Bereitschaft des Patienten, mit dem Arzt zusammenzuarbeiten und seine Therapie zuverlässig durchzuführen

CORIUM

▶Dermis

CORTISON

▶Kortison

CR (ENGL.: COMPLETE REMISSION)

vollständige ▶Remission

C-REAKTIVES PROTEIN (CRP)

Laborwert, der auf entzündliche Vorgänge hinweist

CT (COMPUTERTOMOGRAFIE)

diagnostisches computergestütztes bildgebendes Verfahren

CYCLOSPORIN A

▶Ciclosporin

CYTOKINE

▶Zytokine

D

DAKTYLITIS („WURSTFINGER“)

Entzündung des gesamten Fingers oder der gesamten Zehe



DENDRITISCHE ZELLEN

Zellen des ▶ Immunsystems, die an der ▶ spezifischen Immunantwort beteiligt sind

DEPRESSION

Krankheit der ▶ Psyche, die mit Niedergeschlagenheit und häufig auch Angst einhergeht

DERMA

Haut ▶ Dermatologie

DERMATITIS

Entzündliche Erkrankung der Haut

DERMATOLOGE / DERMATOLOGIN

Facharzt für Hauterkrankungen, auch Hautarzt genannt

DERMATOLOGIE

medizinisches Fachgebiet, das sich mit Erkrankungen der Haut befasst

DERMIS

wird auch als Lederhaut bezeichnet; Sie befindet sich zwischen Ober- und Unterhaut.

DESQUAMATION

Abschuppung an der Oberfläche der Haut

DIABETES

Diabetes mellitus („Zuckerkrankheit“)

DIABETES TYP II

Form der Erkrankung Diabetes mellitus („Zuckerkrankheit“); Psoriasis kann das Risiko zur Entstehung dieser Krankheit erhöhen.

DIAGNOSE

Feststellung einer Krankheit

DIAGNOSTIK

Sammelbegriff für verschiedene diagnostische Verfahren

DISPOSITION

Veranlagung

DITHRANOL

teerähnlicher Arzneistoff zur äußerlichen Behandlung der Psoriasis, der entzündungshemmend und ▶ antiproliferativ wirkt.

DLQI (DERMATOLOGY LIFE QUALITY INDEX)

Fragebogen zur Messung der Lebensqualität bei Patienten mit Hauterkrankungen

DMARDS (ENGL.: DISEASE MODIFYING ANTIRHEUMATIC DRUGS)

Arzneistoffe zur Behandlung chronisch-entzündlicher Erkrankungen; Sie wirken durch Unterdrückung des ▶ Immunsystems entzündungshemmend und schmerzstillend.

DNS (DESOXYRIBONUKLEINSÄURE)

Träger der Erbinformation oder ▶ Gene, der auch als Erbmaterial bezeichnet wird

E**EFFLORESZENZEN**

krankhafte Veränderungen der Haut

EIWEISSE

sind Proteine, die aus verschiedenen Bausteinen oder Aminosäuren bestehen; Sie haben im Körper verschiedene Aufgaben, z. B. als ▶ Antikörper, ▶ Enzyme oder ▶ Hormone. Einige Aminosäuren kann der Körper selbst herstellen, andere müssen mit der Nahrung aufgenommen werden.

EKZEM

Entzündung der Haut = ▶ Dermatitis

ELEKTROTHERAPIE

Therapie zur Schmerzlinderung und zur Kräftigung von Muskeln durch Einsatz von elektrischem Strom bzw. Stromimpulsen

ENDOTHELZELLEN

Zellen des Endothels, sprich der Innenwand von Lymph- und Blutgefäßen

ENTHESEN

Stellen, an denen Sehnen, Bänder oder Gelenkkapseln am Knochen ansetzen

ENTHESITIS (MEHRZAHL: ENTHESITIDEN)

Entzündung am Übergang von Bändern, Sehnen und Sehnenansätzen auf den Knochen

ENTITÄT

eigenständiges Krankheitsbild

ENTZÜNDUNG

Abwehrreaktion des Körpers auf einen ungewollten Reiz. Symptome sind z. B. Erwärmung, Rötung, Schwellung und Schmerz; Eine Entzündung kann im Körper fast überall

auftreten und einen leichten oder schweren Verlauf haben.

ENTZÜNDUNGSHEMMER

▶ Antiphlogistikum

ENTZÜNDUNGSMARKER

Blut- und Urinwerte, die auf Entzündungen im Körper hinweisen, z. B.: ▶ C-reaktives Protein

ENTZÜNDUNGSREAKTION

Reaktion des Körpers auf eine ▶ Entzündung

ENTZÜNDUNGSZELLEN

Zellen des Immunsystems, die bei Entzündungen vermehrt auftreten, z. B. Lymphozyten, Makrophagen, Plasmazellen usw.

ENZYME

in Zellen gebildete ▶ Eiweiße, welche den Ablauf zahlreicher biochemischer Vorgänge im Organismus beschleunigen

EPIDERMIS

Oberhaut

ERBGUT

wird auch als ▶ DNS bezeichnet; Manchmal liegt diese nicht als langer Faden, sondern aufgewickelt in Form einzelner Chromosomen vor. Auf der DNS liegen die Gene.

ERBKRAKHEIT

Krankheit, die durch Mutation des Erbguts entsteht

ERGOTHERAPIE

therapeutische Maßnahmen zur Unterstützung bei alltäglichen, für den Patienten bedeutungsvollen Aktivitäten und zur Förderung der Selbstversorgung

ERGUSS

Flüssigkeitsansammlung in einer Körperhöhle oder im Gewebe

ERHALTUNGSTHERAPIE

Therapie, die im Anschluss an eine erfolgreiche Erstbehandlung langfristig eingesetzt wird, um Rückfälle zu vermeiden

ERYTHEM

durch verstärkte Durchblutung hervorgerufene Rötung der Haut

**ERYTHRODERMIE
(ENGL.: ERYTHRODERMA)**

Rötung, Schuppung und Entzündung der Haut am ganzen Körper

ERYTHROQUAMÖSE PLAQUES

silbrig schuppende ▶ Plaques auf geröteter Haut

ERYTHROZYTEN

rote Blutzellen, die den Sauerstoff von der Lunge abholen und ihn zu den Zellen transportieren; Der rote Farbstoff (Hämoglobin) der roten Blutzellen verbindet sich mit dem Sauerstoff.

ETANERCEPT

ein Arzneimittel, genauer gesagt ▶ TNF-alpha-Inhibitor, aus der Gruppe der ▶ Biologika

EVIDENZ

ein durch Daten und Erfahrungen hinreichend gestützter Nachweis eines Sachverhalts oder einer Aussage

EXANTHEM

▶ Ausschlag oder Hautausschlag

EXCIMER LASER

Laser mit spezifischer Wellenlänge, auf die die Psoriasis gut anspricht

EXTREMITÄTEN

Gliedmaßen (Arme und Beine)

F**FELDERHAUT**

Behaarter und größter Teil der Hautoberfläche (ca. 96%), der durch feine Rillen in Felder unterteilt ist; Die restlichen 4% sind ▶ Leistenhaut.

FIBRIN

Eiweißstoff im Blut, der an der Blutgerinnung beteiligt ist; Er wird auch als „Blutklebstoff“ bezeichnet.

FIBRINÖSE ENTZÜNDUNG

Entzündung, bei der massiv fibrinreiche Flüssigkeit gebildet wird; Dies kann zu Funktionsstörungen im Gewebe führen.

FIBROBLASTEN

wichtige Zellen des Bindegewebes

FISCHSCHUPPENKRANKHEIT

▶ Ichthyosis

FORUM PSORIASIS

die Selbsthilfegruppe Forum Psoriasis hat es sich zur Aufgabe gemacht, Wissen – von PsoriatikerInnen – zur Psoriasis mit anderen Betroffenen zu teilen

FUMARSÄURE

organisch-chemische Substanz aus dem Bereich der Säuren, die zur Herstellung von Arzneistoffen eingesetzt wird

FUMARSÄUREESTER (FSE)

▶ immunsuppressive Substanzen, die bei schweren Formen der Psoriasis eingesetzt werden

G**GELENKDEFORMATION**

Verformung eines Gelenks

GELENKINNENHAUT

Schleimhaut, die Gelenke, Sehnenscheiden und Schleimbeutel auskleidet und Gelenkflüssigkeit produziert

GELENKSYMPTOME

Symptome, die die Gelenke betreffen, wie z. B. Schwellung, Rötung und Schmerz

GEN

Teil des Erbmaterials (▶ DNS), der bestimmte Merkmale vererbt

GENERALISIERTE ENTZÜNDUNG

Entzündung, die den gesamten Organismus betrifft

GENETIK

Vererbungslehre

GENETISCH

erblich bedingt

GENETISCHE FAKTOREN

Einflüsse, die im Erbgut begründet sind

**GLUKOKORTIKOIDE /
GLUKOKORTIKOSTEROIDE**

Steroidhormone (z. B. ▶ Kortison), die in der Nebennierenrinde gebildet werden; Sie haben verschiedene Aufgaben im Stoffwechsel und wirken ▶ immunsuppressiv, entzündungshemmend und ▶ antiproliferativ.

GOLIMUMAB

ein Arzneimittel, genauer gesagt ▶ TNF-alpha-Inhibitor, aus der Gruppe der ▶ Biologika

H**HARNSÄURE**

chemische Substanz, die beim Abbau von Erbsubstanz im Körper entsteht

HARNSTOFF

Hauptabbauprodukt des Eiweißstoffwechsels, das als Arzneistoff bei Psoriasis eingesetzt wird (▶ Harnstoffsalbe)

HARNSTOFFSALBE

Salbe mit einer Beimischung von Harnstoff, die gegen die Verhornung der Haut wirkt und die Bindung von Feuchtigkeit unterstützt

HAUTFLORA

Gesamtheit der Mikroorganismen, die typischerweise die Haut besiedeln

HAUTSYMPTOME

Symptome, die die Haut betreffen, wie z. B. Juckreiz und Ausschlag

HAUTZELLEN

in der Haut vorkommende Zellen, z. B. ▶ Hornzellen, ▶ Melanozyten und ▶ Langerhans-Zellen

HISTAMIN

Gewebshormon bzw. Botenstoff, der bei Entzündungsreaktionen eine wichtige Rolle spielt

HISTOLOGIE

medizinisches Teilgebiet, das sich mit der Analyse von biologischen Geweben und der mikroskopischen Untersuchung von Gewebeproben befasst

HLA-B27 (HUMANES LEUKOZYTEN-ANTIGEN AM GENORT B)

Eiweiß, das sich auf der Oberfläche von Körperzellen befindet und eine wichtige Rolle bei der Immunabwehr spielt; Sein Vorhandensein weist auf ein erhöhtes Risiko für bestimmte Erkrankungen hin.

HORMON (MEHRZAHL: HORMONE)

▶ Botenstoff des Körpers

HORMONELL

durch ▶ Hormone bedingt

HORNSUBSTANZ (HORN)

harte Substanz aus verhornten, abgestorbenen Zellen, wie sie sich bei Finger- und Zehennägeln findet

HORNZELLEN

abgestorbene ▶ Keratinozyten in der Oberhaut

HRQOL (ENGL.: HEALTH RELATED QUALITY OF LIFE)

Gesundheitsbezogene Lebensqualität

HUMANE LEUKOZYTEN-ANTIGENE (HLA)

Eiweiße, die sich auf der Oberfläche von Körperzellen befinden und eine wichtige Rolle bei der ▶ Immunabwehr spielen

HUMANISIEREN

biotechnologisches Verfahren zur Herstellung von ▶ Antikörpern, die sowohl aus tierischen als auch menschlichen (humanen) Eiweißen bestehen; Sie lösen daher nach Übertragung auf den Menschen weniger Abwehrreaktionen aus als rein tierische Eiweiße.

HYPERLIPIDÄMIE

erhöhter Fettanteil im Blut

HYPERPARAKERATOSE

Kombination von Hyperkeratose und Parakeratose, das heißt gleichzeitiges Auftreten von vermehrter und gestörter Verhornung der Hautzellen

HYPERURIKÄMIE

Erhöhung des Harnsäurespiegels im Blut

HYPOSENSIBILISIERUNG

Verfahren zur schrittweisen Gewöhnung des ▶ Immunsystems an einen allergieauslösenden Stoff; Dabei wird dieser zunächst in geringen Dosen verabreicht, die dann allmählich gesteigert werden.

ICHTHYOSIS / ICHTHYOSE

Überbegriff für verschiedene Verhornungsstörungen der Haut

IDIOPATHISCH

ohne erkennbare Ursache

IFPA (ENGL.: INTERNATIONAL FEDERATION OF PSORIASIS ASSOCIATIONS)

Organisation, die aus dem Zusammenschluss von Psoriasis-Vereinigungen aus aller Welt besteht

IG (IMMUNGLOBULIN)

eine bestimmte Art von ▶ Antikörper

IGA

bestimmte Art von ▶ Antikörpern, die in den Körpersekreten enthalten sind; Sie setzen Krankheitserreger außer Gefecht, die in den Körper eindringen wollen.

IGD

bestimmte Art von ▶ Antikörpern im ▶ Blutplasma

IGE

bestimmte Art von ▶ Antikörpern, die in geringer Menge im ▶ Blutplasma vorhanden sind und allergische Reaktionen auslösen können

IGG

wichtigste Gruppe der ▶ Antikörper, die bei einem Erreger-Angriff gebildet werden; Sie sind in der Spätphase der Abwehr für lebenslange Immunität verantwortlich.

IGM

bestimmte Art von ▶ Antikörpern im Blut

IMMUNABWEHR

▶ Immunantwort

IMMUNANTWORT

Reaktion des Körpers auf körperfremde Stoffe, die auch als unspezifische Immunantwort bezeichnet wird; Sie wehrt Bakterien und Viren ab, baut manchmal aber auch körpereigene Stoffe ab. Sie setzt sich zusammen aus Eiweißen und Signalstoffen, aggressiven Verbindungen, „Fresszellen“ und ▶ neutrophilen Granulozyten. Die spezifische Immunantwort besteht aus ▶ Makrophagen, ▶ Antikörpern und verschiedenen Typen von Lymphozyten. Sie hat die Aufgabe Antikörper zu Fremdstoffen zu bilden, die wie Schlüssel und Schloss zusammenpassen. Die ▶ Antigene werden gebunden und von „Fresszellen“ entsorgt. Die B-Lymphozyten produzieren auch Gedächtniszellen.

IMMUNERKRANKUNG

▶ Autoimmunerkrankung

IMMUNKOMPETENZ

Fähigkeit bestimmter Zellen des Immunsystems, körperfremde Stoffe zu erkennen und unschädlich zu machen

IMMUNMODULATION

Beeinflussung der ▶ Immunantwort des Körpers, Sofortphase der Abwehr

IMMUNMODULATORISCH

die ▶ Immunantwort des Körpers beeinflussend

IMMUNMODULIERENDE MEDIKAMENTE

Arzneimittel, die das Immunsystem beeinflussen

IMMUNOLOGIE

Wissenschaft vom Immunsystem und dessen Funktionsabläufen bei der Abwehr körperfremder Substanzen

IMMUN(OLOGISCHE) REAKTION

▶ Immunantwort

IMMUNSCHWÄCHE

Das Immunsystem kann nicht mehr angemessen auf Erreger reagieren. Mögliche Gründe hierfür sind schädliche Umwelteinflüsse (z. B. Stress, ungesunde Ernährung, chronische Krankheiten, Infektionen u.v.a.) und in seltenen Fällen auch erblich bedingte Ursachen.

IMMUNSUPPRESSION

Unterdrückung des Immunsystems

IMMUNSUPPRESSIV

das Immunsystem unterdrückend

IMMUNSUPPRESSIVUM (MEHRZAHL: IMMUNSUPPRESSIVA)

Medikament, das das Immunsystem unterdrückt

IMMUNSYSTEM

Abwehrsystem des Körpers, das der Beseitigung von Krankheitserregern und weiteren körperfremden Substanzen dient

IMMUNTHERAPIE

Therapie, die das Immunsystem beeinflusst

IMMUNZELLEN

Zellen des Immunsystems, die bei Entzündungen vermehrt auftreten, auch als ▶ Entzündungszellen bekannt

INDIKATION

Grundlage dafür, dass eine bestimmte diagnostische oder therapeutische Maßnahme angezeigt ist

INDUKTIONSTHERAPIE

einführende, erste Therapiephase

INFEKTION

durch kleinste Organismen wie Bakterien, Viren usw. hervorgerufene Krankheit mit unterschiedlich gefährlichem Verlauf

INFEKTIONSABWEHR

▶ Immunantwort

INFEKTIONSERKRANKUNG

Erkrankung, die durch eine ▶ Infektion hervorgerufen wurde



INFILTRATION

Eindringen fremder Substanzen (z. B. Mikroorganismen wie Bakterien, Viren) in organisches Gewebe

INFLAMMATION

► Entzündung

INFLAMMATORISCHE ZYTOKINE

► Zytokine, die Entzündungen hemmen oder fördern

INFLIXIMAB

ein Arzneimittel, genauer gesagt ► TNF-alpha-Inhibitor, aus der Gruppe der ► Biologika

INFUSION

Einführung von Flüssigkeit in den Körper über die Blutbahn mittels einer Nadel

INJEKTION

Verabreichung einer Substanz mittels einer Spritze

INTERLEUKIN (IL)

entzündungsvermittelnder ► Botenstoff (Zytokin)

INTERTRIGINÖS

Ausdruck für Körperbereiche, an denen nebeneinander liegende Hautflächen häufig miteinander in Kontakt kommen wie beispielsweise Achselhöhlen oder Gesäß

INTERTRIGINÖSE PSORIASIS

Psoriasis, die an ► intertriginösen Körperzonen auftritt wie Achseln, Leistengegend, Unterbrustbereich bei Frauen, Genitalien, Gesäß

INTRAVENÖS

innerhalb einer Vene oder in eine Vene hinein wie beispielsweise ein Medikament, das in eine Vene gespritzt wird; Es wird auch mit i.v. abgekürzt.

INTRAZELLULÄRE BOTENSTOFFE

► Botenstoffe, die Signale ins Zellinnere und innerhalb der Zelle weiterleiten

INVERSE PSORIASIS

► intertriginöse Psoriasis

ISA247

Arzneistoff aus der Gruppe der ► Calcineurin-Inhibitoren

ISOMORPHER REIZEFFEKT

► Köbner-Phänomen

J**JAK-INHIBITOREN (JANUS KINASE INHIBITOREN)**

synthetische Arzneistoffe zur Behandlung chronisch-entzündlicher Erkrankungen; Sie wirken entzündungshemmend durch Unterdrückung des ► Immunsystems.

JUCKREIZ

Missempfindung der Haut wie eine Reizung, die das Bedürfnis zu kratzen auslöst

K**KANGALFISCHE**

10–14 cm große Karpfenfische, die bei Kontakt mit menschlicher Haut kranke Hautstellen abknabbern; Sie verdanken ihren Namen der türkischen Region Kangal, aus der sie ursprünglich stammen.

KAPILLARE (MEHRZAHL: KAPILLAREN)

sehr feines röhrenförmiges Körpergefäß, in dem z. B. Blut und Lymphe transportiert werden

KARDIOVASKULÄRES RISIKO

Risiko für eine Erkrankung, die das Herz und/oder das Gefäßsystem betrifft

KERATINOZYT (MEHRZAHL: KERATINOZYTEN)

Keratin (Fasereiweiß) produzierende Hautzelle, die über 90 % der Oberhaut ausmacht; Bei Psoriasis kommt es zu beschleunigtem Wachstum und einem gestörten Verhornungsvorgang der Keratinozyten.

KERATOLYTIKUM

hornlösende Wirksubstanz

KERATOLYTISCH

hornlösend

KERZENPHÄNOMEN

Die vom Psoriasisherd abfallenden Schuppen sind plättchenförmig und ähneln den Wachsplättchen, die beim Abschaben einer Kerze entstehen.

KILLERZELLEN

► natürliche Killerzellen

KLIMATHERAPIE

Nutzung klimatischer Umwelteinflüsse zu therapeutischen Zwecken wie z. B. salzhaltige Meeresluft mit Sonnenlicht

KLINISCH

den Krankheitsverlauf betreffend

KNÖTCHENFLECHTE

► Lichen ruber planus

KÖBNER-PHÄNOMEN

Bei diesem Phänomen zeigt eine zuvor nicht befallene Hautstelle durch mechanische, chemische oder thermische Reizung Hautveränderungen, die denen einer bestimmten Krankheit gleichen.

KOLLAGEN

Eiweißstoff, der im Bindegewebe, in Knochen und Knorpeln vorkommt

KOMBINATIONSTHERAPIE

Bei der Kombinationstherapie werden mehrere Arzneimittel oder Therapiemethoden miteinander kombiniert.

KOMORBIDITÄTEN

zusammen mit einer Grunderkrankung auftretende Begleiterkrankungen

KOMPLEMENTSYSTEM

Teil des ► Immunsystems, der die ► unspezifische Immunabwehr unterstützt

KÖNIGSBECK-BARBER

Form der ▶ Psoriasis pustulosa

KONSEKUTIV

nachfolgend

KONTAKTEKZEM

entzündliche Hautveränderung, die an der Stelle des Kontaktes mit einer allergieauslösenden Substanz entsteht

KONTRAINDIKATION

Gegenanzeige, die Grundlage dafür ist, dass eine bestimmte diagnostische oder therapeutische Maßnahme nicht zur Anwendung kommen sollte

KONVENTIONELLE THERAPIE

herkömmliche Therapie

KORNEOZYTEN

▶ Hornzellen

KORTIKOIDE / KORTIKOSTEROIDE

Steroidhormone, die in der Nebennierenrinde gebildet werden sowie chemisch vergleichbare künstlich hergestellte Stoffe, z. B. ▶ Glukokortikoide

KORTISON

in der Nebenniere produziertes Hormon aus der Gruppe der ▶ Glukokortikoide; Es handelt sich um einen Arzneistoff, der zur Behandlung der Psoriasis und rheumatischer Erkrankungen eingesetzt wird.

KRÄTZE

durch Krätzmilben verursachte Hauterkrankung mit starkem Juckreiz und geröteter, entzündeter Haut

KREBS

Oberbegriff für Erkrankungen, bei denen manche Zellen die Fähigkeit verloren haben, ihre Teilung zu kontrollieren

KREUZ-DARMBEIN-GELENK (ILIOSAKRALGELENK)

Gelenkverbindung zwischen Becken und Wirbelsäule

KRÜMELNÄGEL

Finger- oder Zehennägel, die krümelig zerfallen

KURATIV

auf Heilung angelegt

KUTAN

die Haut betreffend

KUTANE SYMPTOME

Symptome, die die Haut betreffen

L**LAMELLENKÖRPERCHEN**

▶ Rezeptoren der Haut, die der Empfindung von Druck- und Vibrationsreizen dienen

LANGERHANS-ZELLEN

Zellenart, die bestimmte immunologische Reaktionen auslösen

LASER (ENGL.: LIGHT AMPLIFICATION BY STIMULATED EMISSION OF RADIATION)

Gerät zur Erzeugung und Bündelung von Licht, das therapeutisch eingesetzt werden kann

LÄSION

Verletzung, Veränderung, Störung oder Schädigung von Körpergewebe oder Körperfunktionen, z. B. ein Geschwür

LATENZPHASE

Phase ohne Krankheitssymptome

LEBENSERWARTUNG

voraussichtliche Lebensdauer

LEBENSQUALITÄT

persönlich empfundenes Wohlbefinden und Lebensfreude; Sie ist abhängig von körperlicher und seelischer Gesundheit, der Erfüllung von Grundbedürfnissen sowie darüber hinausgehenden eigenen Wertvorstellungen.

LEBER

Organ des menschlichen Körpers im rechten Oberbauch, das wegen seiner vielfältigen Aufgaben auch als Stoffwechsellzentrale bezeichnet wird; Es besteht aus einem kleineren und einem größeren Lappen.

LEFLUNOMID

Arzneistoff aus der Gruppe der ▶ Immunsuppressiva

LEISTENHAUT

haarlose, fein gefurchte Haut an den Handflächen, den Innenseiten der Finger und den Fußsohlen, die Teil der ▶ Epidermis ist

LETZTES HÄÜTCHEN

ein Diagnosemerkmal für Psoriasis, das sich als dünnes Häütchen nach Ablösen der letzten Schuppenschicht zeigt

LEUKOZYTEN

weiße Blutzellen, die körperfremde Zellen (z. B. Viren oder Bakterien) abwehren; Sie werden in Granulozyten, Monozyten und Lymphozyten klassifiziert. Eine erhöhte Anzahl von Leukozyten deutet auf eine Krankheit (Entzündung) hin.

LICHEN RUBER PLANUS

chronisch-entzündliche Hauterkrankung mit juckenden roten Knötchen

LICHTTHERAPIE

Therapie durch Bestrahlung mit UV-Licht

LOKAL

örtlich begrenzt

LOKALE ENTZÜNDUNG

eine Entzündung, die auf einen bestimmten Bereich des Körpers begrenzt ist

LOKALTHERAPIE

Anwendung von Arzneistoffen/Therapien an einem bestimmten, abgrenzbaren Bereich des Körpers

LUPUS ERYTHEMATODES

entzündliche ▶ Autoimmunerkrankung, bei der die Rötung des Gesichtes an eine Schmetterlingsform erinnert; Es gibt eine rein ▶ kutane und eine ▶ systemische Form.

LYMPHOZYTEN

Untergruppe der weißen Blutkörperchen (▶ Leukozyten); Sie spielen eine wichtige Rolle bei der ▶ Immunantwort.

M**MAKROPHAGEN**

„Fresszellen“ des Immunsystems

MANIFESTATION

Wahrnehmen charakteristischer Anzeichen oder Sichtbarwerden einer Krankheit

MASTZELLEN

zur Gruppe der ▶ Leukozyten gehörende Blutzellen, die eine wichtige Rolle im Immunsystem spielen, indem sie Botenstoffe wie z. B. ▶ Histamin freisetzen

MEDIKAMENTÖS

auf der Basis von Medikamenten

MELANIN

körpereigener Farbstoff oder Pigment

MELANOZYTEN

▶ Melanin bildende Hautzellen

MERKEL-ZELLEN

▶ Rezeptoren in der Haut, die Druck- und Vibrationsreize registrieren und das Tastempfinden vermitteln

METABOLISCHES SYNDROM

Zusammentreffen verschiedener ungünstiger Faktoren wie erhöhte Blutzucker- und Blutfettwerte, Bluthochdruck und Fettleibigkeit im Bereich des Bauches

METASTATISCHE ENTZÜNDUNG

Entzündung, die in weitere Organe/Gewebe vordringt und dort wieder Entzündungsherde verursacht

METHOTREXAT (MTX)

Arzneistoff aus der Gruppe der ▶ Zytostatika, der entzündungshemmend und ▶ antiproliferativ wirkt

ME-TOO-PRÄPARAT

▶ Analogpräparat

MIKROABSZESSE

▶ Abszesse von so geringer Größe, dass sie nur bei einer mikroskopischen Untersuchung erkennbar sind; Bei manchen Erkrankungen weisen sie ein typisches Erscheinungsbild auf (z. B. Munro-Mikroabszess bei Psoriasis).

MILZ

faustgroßes Körperorgan, das links hinter dem Magen liegt; Die Milz nimmt wichtige Aufgaben bei der Bildung von Blutzellen wahr.

MONOKLONALE ANTIKÖRPER

biotechnologisch hergestellte Eiweißkörper, die Antigene spezifisch erkennen und binden; Sie gehören zur Arzneimittelgruppe der ▶ Biologika.

MONOTHERAPIE

Therapieform, bei der nur ein Arzneistoff oder eine Therapiemethode zur Anwendung kommt

MORBUS

Krankheit

MORBUS BEHÇET

komplexe Erkrankung mit vielseitigem Erscheinungsbild, die einem Immundefekt zugrunde liegt; wird auch als Behçet-Syndrom oder -Erkrankung bezeichnet

MORBUS BECHTEREW

▶ ankylosierende Spondylitis

MORBUS CROHN

chronisch-entzündliche Erkrankung des Magen-Darm-Traktes

MRT**(MAGNETRESONANZTOMOGRAFIE)**

bildgebendes Verfahren unter Verwendung eines starken Magnetfeldes

MTX

Abkürzung für ▶ Methotrexat

MULTIFAKTORIELLE ERKRANKUNG

Erkrankung, die von vielen Faktoren (z. B. Erbanlagen, Umwelteinflüsse) abhängt

MUTATION

Veränderung einer Erbanlage (Gen)

MYKOSE

Infektion, die durch Pilze verursacht wird

N**NAGELBEFALL**

Befall der Finger- und Fußnägel durch die Erkrankung wie z. B. ▶ Krümelnägel, ▶ Tüpfelnägel, weiße Nagelflecken

NAGELPLATTE

eine kompakte Schicht aus Hornsubstanz, die den eigentlichen Funktionsteil des Nagels darstellt und umgangssprachlich mit ihm gleichgesetzt wird

NAGELWALL

Hautteil des Fingers oder Zehs, der am Ende der Nagelwurzel und vor dem ersten Gelenk liegt

NATÜRLICHE KILLERZELLEN

Zellen des Immunsystems, die eine Untergruppe der ▶ Lymphozyten bilden; Ihre Aufgabe ist es, körperfremde Zellen zu erkennen und abzutöten.

NEBENWIRKUNGEN

schädliche Begleiterscheinungen in Folge von Medikamenteneinnahme und/oder anderen Therapien



NERVENSYSTEM

Im Nervensystem werden Informationen weitergeleitet und verarbeitet. Es wird untergliedert in das zentrale Nervensystem (Gehirn und Rückenmark) und das periphere Nervensystem (motorische und sensorische Nerven).

NESELSUCHT

▸ Urticaria

NEURODERMITIS

chronisch-entzündliche Hauterkrankung, die durch trockene Haut und Juckreiz gekennzeichnet ist

NEUROTRANSMITTER

biochemische Botenstoffe, die von Nervenzellen freigesetzt und von anderen Nervenzellen oder von Körperzellen aufgenommen werden; Auf diese Weise werden Signale zwischen den Zellen weitergeleitet.

NEUTROPHILE GRANULOZYTEN

Art von weißen Blutkörperchen

NIEREN

zwischen den unteren Rippen liegende paarweise Organe des Körpers; Sie filtern Giftstoffe aus dem Blut heraus, die dann über den Urin ausgeschieden werden.

NK-ZELLEN

▸ natürliche Killerzellen

NSAR (NICHTSTEROIDALE ANTIRHEUMATIKA)

Gruppe von Arzneistoffen zur Behandlung



OKKLUSIVEFFEKT

Abdichtung oder Verschließen der Haut nach außen hin mit Hilfsmitteln wie Cremes oder Folien, so dass keine Feuchtigkeit mehr abgegeben werden kann; Diese Methode wird genutzt, um die Wirksamkeit eines zuvor aufgetragenen Wirkstoffes zu erhöhen.

ÖLFLECKENBILDUNG

Auf Finger- und Zehennägeln bilden sich gelbliche Flecken, die Ölflecken ähneln.

OLIGOARTHRITIS

Gelenkentzündung, bei der weniger als fünf Gelenke betroffen sind

ORAL

über/durch den Mund

OTC-PRÄPARAT (OVER THE COUNTER-PRÄPARAT)

nicht verschreibungspflichtiges Medikament

ÖRL

Die Österreichische Rheumaliga (ÖRL) besteht aus vier Landesgruppen mit 21 Selbsthilfegruppen. Sie unterstützt Betroffene und Angehörige im Umgang mit Diagnose, Erkrankung und seelischer Belastung und informiert Interessierte.

P

PANZYTOPENIE

Mangel an allen Arten von Blutkörperchen (► Erythrozyten, ► Leukozyten und ► Thrombozyten)

PARAPSORIASIS

Überbegriff für Hauterkrankungen, die eine Ähnlichkeit mit der Psoriasis aufweisen

PARTIELLE REMISSION (PR)

teilweiser Rückgang einer Erkrankung

PASI (ENGL.: PSORIASIS AREA AND SEVERITY INDEX)

Methode zur Einschätzung des Schweregrades bei Psoriasis; Kriterien sind die Fläche der betroffenen Haut sowie das Ausmaß von Entzündung und erhöhter Zellteilung.

PASTE

streichfestes Gemisch aus pulverisierten Stoffen und Fett

PATHERGIETEST

Ein klinisches Nachsverfahren des Pathergiephänomens (dem ungewöhnlichen Wundheilungsverhalten der Haut nach geringfügiger Verletzung); Dabei wird 0,1 ml isotonische Kochsalzlösung in die Haut gespritzt, um eine Reaktion zu provozieren. Das Phänomen tritt manchmal beim Behçet-Syndrom auf.

PATHOGENESE

Entstehung und Entwicklung einer Erkrankung

PATHOMECHANISMUS

naturwissenschaftlich nachvollziehbarer Ablauf eines Prozesses, der zu einer Erkrankung führt

PDE4-INHIBITOR (PHOSPHODIESTERASE-4)-HEMMER

Substanz, die das Enzym Phosphodiesterase-4 blockiert, das an der Entstehung von Entzündungen beteiligt ist

PGA (ENGL.: PHYSICIAN'S GLOBAL ASSESSMENT)

6-Punkte-Skala zur Einschätzung des Schweregrades bei Psoriasis

PHÄNOTYP

Erscheinungsbild

PHASE-III-STUDIE

Prüfung der Wirksamkeit eines Arzneimittels unter optimal kontrollierten Bedingungen an mindestens hundert bis mehreren tausend Patienten; Nach positivem Abschluss dieser Studie kann die Zulassung des Medikamentes beantragt werden.

PHOTOCHEMOTHERAPIE

Kombination aus UV-Licht- und Arzneimitteltherapie, wird auch als ►PUVA bezeichnet. Die Psoralen (P) macht UV-empfindlich

PHOTOTHERAPIE

Therapie durch Bestrahlung mit UV-Licht

PH-WERT

Wert, der auf einer Skala von 0-14 angibt, wie sauer oder basisch eine Flüssigkeit ist

PHYSISCH

den Körper betreffend

PHYTOTHERAPIE

Behandlung mit pflanzlichen Wirkstoffen

PIGMENT

► Melanin

PIGMENTIERUNG

Färbung der Haut durch den körpereigenen Farbstoff Melanin

PILZ

in diesem Fall ein Mikroorganismus, der Krankheiten auslösen kann

PIMECROLIMUS

Arzneistoff zur Behandlung von ►Neurodermitis

PLAQUE (MEHRZAHL: PLAQUES)

deutlich abgegrenzter, über das Hautniveau erhabener Fleck auf der Haut

PLAQUE-PSORIASIS

► Psoriasis vulgaris

PLAZEBO

wird auch Placebo geschrieben und bezeichnet ein Scheinmedikament ohne Wirkstoff

POLYARTHRITIS

Entzündung, die mehrere oder viele Gelenke betrifft

PRÄDILEKTIONSSTELLEN

Körperstellen, an denen die Psoriasis bevorzugt auftritt wie Ellbogen, Knie, behaarter Kopf

PRÄVALENZ

Häufigkeit des Auftretens einer Erkrankung in einer bestimmten Bevölkerung

PROGNOSE

voraussichtlicher Verlauf einer Erkrankung, auch im Hinblick auf die verbleibende Lebenszeit

PROGREDIENT

fortschreitend

PROGRESSION

Fortschreiten einer Krankheit

PROLIFERATION

Wucherung von Gewebe durch vermehrtes Zellwachstum

PROPHYLAXE

Vorbeugung

PROTEIN

Eiweißstoff

PROVOKATIONSTEST

Art von Allergietest zum Nachweis der allergieauslösenden Substanz; Der Verdachtsstoff wird verabreicht, um eine allergische Reaktion auszulösen.

PRURITUS

Juckreiz

PSA

Abkürzung für ▶ Psoriasis-Arthritis

PSEUDOALLERGIE

Unverträglichkeitsreaktion, die in ihren Symptomen zwar einer allergischen Reaktion ähnelt, tatsächlich aber keine ist

PSORALEN

Wirkstoff, der die Lichtempfindlichkeit der Haut steigert ▶ PUVA

PSORIASIS

▶ Schuppenflechte

PSORIASIS ANULARIS

Form der Psoriasis vulgaris mit ringförmigem Erscheinungsbild

PSORIASIS ARTHROPATHICA

▶ Psoriasis-Arthritis

PSORIASIS GEOGRAPHICA

Form der Psoriasis vulgaris mit landkartenähnlichem Erscheinungsbild

PSORIASIS GUTTATA

Form der Psoriasis vulgaris mit tropfenartigem Erscheinungsbild

PSORIASIS GYRATA

Form der Psoriasis vulgaris mit girlandenartigem Erscheinungsbild

PSORIASIS INVERSA

▶ inverse Psoriasis

PSORIASIS NUMMULARIS

Form der Psoriasis vulgaris mit münzgroßem Erscheinungsbild

PSORIASIS PUNCTATA

Form der Psoriasis vulgaris mit punktförmigem Erscheinungsbild

PSORIASIS PUSTULOSA

Form der Psoriasis mit Pusteln und Bläschen

PSORIASIS PUSTULOSA GENERALISATA

▶ Typ Zumbusch

PSORIASIS VULGARIS

häufigste Form der Psoriasis mit entzündlich geröteten, schuppenden ▶ Plaques, die mit Juckreiz einhergehen können

PSORIASIS-ARTHRITIS

Form der Psoriasis, die in Kombination mit Gelenkentzündungen (Arthritis) auftritt

PSORIATISCHE ERYTHRODERMIE

Seltenes Erscheinungsbild der Psoriasis, bei der sich Rötung und Schuppung über die gesamte Haut ausdehnen ▶ Erythrodermie

PSYCHE

Seele

PSYCHISCH

die Seele betreffend

PSYCHOLOGE / PSYCHOLOGIN

Experte/Expertin für Erkrankungen und Störungen der Seele (klinische/r Psychologe/ Psychologin) oder Titel nach Abschluss eines Hochschulstudiums im Fach Psychologie

PSYCHOSOMATISCH

aus der Wechselwirkung zwischen Körper und Seele entstehend

PSYCHOSOZIALE THERAPIE

Form der Psychotherapie, bei der die sozialen Fähigkeiten eines Patienten unter Einbezug seines persönlichen Umfelds gefördert werden

PSYCHOTHERAPEUT

Arzt oder Psychologe, der zusammen mit seinen Patienten seelische Probleme bearbeitet und seelische Krankheiten behandelt

PUVA

Kombinationstherapie aus dem Wirkstoff ▶ Psoralen und UVA-Bestrahlung

Q**QUADRANT**

ein Viertel eines Kreises oder eines Vierecks

QUANTIFERON-TEST (QFT)

Bluttest zum Nachweis einer Tuberkuloseinfektion

R**REFRAKTÄR**

unempfindlich

REGULATION

Regelung oder Ausgleichung z. B. die Temperaturregulation im Körper

REIZCOLON

▶ Reizdarm

REIZDARM

chronisches Beschwerdebild des Verdauungstraktes, das meist ohne organischen Befund ist; Häufige Symptome sind Bauchschmerzen, Verstopfung, Sodbrennen, Durchfall, Blähungen und Übelkeit.

REIZFAKTOREN

mögliche Auslöser für bestimmte Reaktionen oder Krankheiten

REKOMBINATION

Vorgang, bei dem sich eine Neuordnung von Erbanlagen vollzieht

REMISSION

Rückgang einer Erkrankung, die partiell (▶ partielle Remission) oder vollständig (▶ CR) sein kann

RETINOIDE

▶ Vitamin-A-Derivate

REZEPTOR

„Fühler“ der Zelle, der bestimmte Reize empfängt und innerhalb der Zelle für deren Weiterleitung sorgt; Er bildet eine Struktur, an die dazu passende Moleküle andocken und einen Prozess in Gang setzen können.

REZIDIV

Rückfall

RHEUMA

Sammelbegriff für viele Erkrankungen aus dem rheumatischen Formenkreis; Eine davon ist die Psoriasis-Arthritis.

RHEUMAFAKTOR (RF)

Blutwert, der auf das Vorhandensein einer rheumatischen Erkrankung hinweisen kann; Hierbei handelt es sich um ▶Antikörper gegen das körpereigene Immunglobulin G (▶IgG).

RHEUMATISCHE ERKRANKUNG

Erkrankung aus dem ▶rheumatischen Formenkreis

RHEUMATISCHER FORMENKREIS

Vielzahl von Krankheiten, die durch Funktionseinschränkungen und Schmerzen im Bereich des Bewegungsapparates wie Gelenke, Muskeln und Sehnen gekennzeichnet sind

RHEUMATOIDE ARTHRITIS

schubweise verlaufende entzündliche Erkrankung der Gelenke, die umgangssprachlich oftmals als Rheuma bezeichnet wird; Die Gelenkbeschwerden äußern sich durch Schwellung, Schmerz und Morgensteifigkeit.

RHEUMATOLOGE / RHEUMATOLOGIN

Facharzt für rheumatische Erkrankungen

RHEUMATOLOGIE

medizinische Fachrichtung, die spezifisch auf Diagnose und Behandlung rheumatischer Erkrankungen ausgerichtet ist

RÖNTGEN

Verfahren zur Durchleuchtung des Körpers mittels elektromagnetischer Wellen (Röntgenstrahlen)

S

S3-LEITLINIE (STUFE-3-LEITLINIE)

Medizinische Leitlinien in Deutschland zur Prävention, Diagnose und Therapie von Krankheiten, die von der Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) entwickelt und mit der Stufe 3 (höchste Qualität) bewertet wurden

SACROILIITIS

Entzündung im Bereich der Kreuzbein-Darmbein-Gelenke

SALIZYLSÄURE

Arzneistoff, der entzündungshemmend und fiebersenkend wirkt und als Schmerzmittel eingesetzt wird

SALIZYLSÄUREHALTIGE SALBEN

Salben mit einer Beimischung von Salizylsäure

SCHILDDRÜSE

Unterhalb des Kehlkopfs liegendes, schmetterlingsförmiges Organ; Es speichert Jod und bildet wichtige Hormone.



SCHLEIMHAUT

Bestimmter Hauttyp (Mucosa), der das Innere von Organen auskleidet

SCHMERZTHERAPIE

umfasst alle therapeutischen Maßnahmen, die zu einer Reduktion von Schmerz führen

SCHUB

das sich in unregelmäßigen Zeitabständen wiederholende Auftreten von Krankheitssymptomen bzw. die zeitweise Verschlechterung der Krankheit

SCHUPPEN

Abgestorbene Hautzellen

SCHUPPENFLECHTE

chronisch-entzündliche Hauterkrankung, die durch Schuppung, Rötung und Verdickung der Haut gekennzeichnet ist und schubweise verläuft; Ihr medizinischer Fachbegriff ist Psoriasis.

SCHWEREGRAD DER PSORIASIS

wird mittels ▶PASI, ▶BSA oder ▶PGA eingeschätzt und in leicht, mittel, schwer eingeteilt

SEBORRHOISCHES EKZEM

Entzündung der Haut, die durch gelbliche fettige Schuppung an den Ekzemherden gekennzeichnet ist; Ekzemherde finden sich vor allem im Gesicht und an Kopf, Rücken und Brustbein.

SECOND MESSENGER

▶ intrazelluläre Botenstoffe

SECOND OPTION

eine zweite Meinung, bei der zum Zwecke der Sicherung einer Diagnose mehr als ein Arzt konsultiert wird

SECUKINUMAB

entzündungshemmender Arzneistoff aus der Gruppe der ▶Biologika; Der ▶monoklonale Antikörper wirkt gegen das entzündungsfördernde ▶Zytokin Interleukin 17A.

SEDIERUNG

Beruhigung eines Patienten und/oder Dämpfung von Schmerzen mithilfe eines Arzneimittels oder als Nebenwirkung auftretende Müdigkeit eines Medikamentes

SERÖSE ENTZÜNDUNG

Entzündung, bei der eiweißreiche entzündliche Flüssigkeit aus Blutkapillaren ins Gewebe ausgeschieden wird

SIGNALSTOFFE

▶ Botenstoffe

SKELETTSZINTIGRAFIE

nuklearmedizinisches bildgebendes Verfahren, das den Knochenstoffwechsel abbildet; Ein erhöhter Stoffwechsel kann auf eine Entzündung hinweisen.

SOMATISCH

den Körper betreffend

SOMATISCHES NERVENSYSTEM

▶ animales Nervensystem

SOZIALE AUSGRENZUNG

Prozess, bei dem Personen aufgrund bestimmter Faktoren wie Armut oder Krankheit usw. nicht mehr vollständig am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können und immer mehr in Isolation geraten

SPEZIFISCHE IMMUNANTWORT

Teil der ▶Immunantwort des Körpers, der sich unter anderem gezielt gegen bestimmte Erreger richten kann, deren Antigene aufgrund früherer Infektionen erkannt werden

SPEZIFISCHE IMMUNTHERAPIE (SIT)

▶ Hyposensibilisierung

SPEZIFISCHE THERAPIE

Therapie, die auf die Besonderheiten einer Erkrankung ausgerichtet wird (im Gegensatz zur ▶Allgemeintherapie)

SPONDYLOARTHRITIS

▶ ankylosierende Spondylitis

SQUAMÖS

schuppend

STADIENEINTEILUNG

Klassifizierung einer Erkrankung in verschiedene Schweregrade; Sie ist meist abhängig von der Ausprägung verschiedener Krankheitszeichen.

STADIUM

Entwicklungsstufe einer Krankheit

STAGING

▶ Stadieneinteilung

STATIONÄR

in bzw. auf der Station eines Krankenhauses

STEROID

beschreibt hier die Kurzform für Glukokortikosteroid oder ▶Glukokortikoide

STIGMATISIERUNG

negative Kennzeichnung

STOFFWECHSEL

▶ Stoffwechselprozesse

STOFFWECHSELPROZESSE

Prozesse im Körper, die seiner Versorgung mit Energie und der Ausscheidung von Abfallstoffen dienen

STOFFWECHSELSTÖRUNGEN

krankhafte Abweichungen von den normalen Stoffwechselabläufen

STRESS**(ENGL. FÜR DRUCK, ANSPANNUNG)**

seelische und körperliche Reaktion auf äußere Reize, die als belastend empfunden werden

STUDIE

medizinische Untersuchung (mit Menschen), die z. B. zum Ziel hat, die Wirksamkeit und Unbedenklichkeit eines neuen Medikaments zu belegen

SUBCUTIS

Unterhaut

SUBKUTAN

bedeutet unter der Haut; Ein Beispiel wäre eine Spritze, die unter die Haut injiziert wird. Es wird auch mit s. c. abgekürzt.

SULFASALAZIN

Arzneistoff zur Behandlung chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen sowie Gelenkerkrankungen

SUPPORTIV

unterstützend

SYMPTOM

Krankheitsanzeichen

SYNOVIALIS

► Gelenkinnenhaut

SYSTEMISCH

den ganzen Organismus betreffend

SYSTEMISCHE ENTZÜNDUNG

eine Entzündung, die den gesamten Organismus betrifft

SYSTEMISCHE THERAPIE

Therapie, die den gesamten Organismus mit einbezieht

T**TACROLIMUS**

Arzneistoff aus der Gruppe der ► Calcineurin-Inhibitoren

TALGDRÜSE

Drüse im Hautgewebe, die Fett (Talg) produziert, um eine Austrocknung der Haut zu verhindern

TAZAROTEN

Arzneistoff aus der Gruppe der ► Retinoide zur äußeren Behandlung der Psoriasis

TEER

zähflüssige, bräunlich-schwarze Substanz, die als Produkt der Verbindung verschiedener organischer Stoffe wie Holz und Kohle entsteht; Es ist Inhaltsstoff mancher Arzneimittel zur Behandlung der Psoriasis und hat eine juckreizvermindernde und ► antiproliferative Wirkung.

THERAPEUTIKUM (MEHRZAHL: THERAPEUTIKA)

medizinisches Heilmittel

THERAPIE

Behandlung von Verletzungen und Krankheiten zum Zwecke der Besserung bzw. Heilung

THERAPIEREFRAKTÄR

nicht auf die Therapie ansprechend

THROMBOZYTEN

werden auch Blutplättchen genannt; Sie sind in der ersten Phase der Blutgerinnung nach Verletzungen wichtig. Sie stoppen eine Blutung, indem sie miteinander verkleben und so die Wunde mit einem Pfropf verschließen.

T-LYMPHOZYTEN

► T-Zellen

TNF (TUMORNEKROSEFAKTOR)

Gruppe von ► Zytokinen, sprich Botenstoffen des Immunsystems

TNF-ALPHA (TNF-α)

Ein Tumornekrosefaktor oder ► TNF

TNF-ALPHA-ANTAGONIST / BLOCKER / INHIBITOR

blockiert den Botenstoff ► TNF-alpha; TNF-alpha-Inhibitoren werden bei Psoriasis und in der Rheumabehandlung eingesetzt.

TOPISCH

örtlich, äußerlich

TOPISCHE THERAPIE

äußerliche Anwendung von Arzneimitteln an bestimmten Körperstellen

TOTES MEER

See in Israel mit sehr hohem Salzgehalt

TRANSPLANTATION

Übertragung von Gewebe, Zellen oder Organen von einem Organismus auf einen anderen

TRIGGER

auslösender Reiz

TÜPFELBILDUNG

Bildung von Grübchen in den Nagelplatten von Finger- und Zehennägeln

TÜPFELNAGEL

Finger- oder Zehennagel mit Einkerbungen oder Grübchen

TYP ZUMBUSCH

Form der ► Psoriasis pustulosa, die durch eine großflächige Entzündung der Haut mit Bläschenbildung gekennzeichnet ist

TYP-I-PSORIASIS

Psoriasis, die erblich bedingt ist und bereits im frühen Erwachsenenalter auftritt; Sie zeichnet sich durch familiäre Häufung aus.

TYP-II-PSORIASIS

Psoriasis, die erst im höheren Erwachsenenalter auftritt

T-ZELLEN

Untergruppe weißer Blutkörperchen, die bei der Immunabwehr eine wichtige Rolle spielen

T-ZELL-REZEPTOREN

Rezeptoren an der Oberfläche von T-Lymphozyten, an denen z. B. ► Makrophagen andocken können, wodurch eine Immunantwort in Gang gesetzt wird

U**UNSPECIFISCH**

nicht arteigen oder nicht diese Art betreffend; nicht auf ein spezielles Ziel gerichtet

UMWELTAUSLÖSER

Faktoren in der Umwelt, die zur Entstehung einer Krankheit führen können

UREA

► Harnstoff

URTICARIA

Erkrankung der Haut, die durch Rötung, Quaddelbildung und Juckreiz gekennzeichnet ist; Das Erscheinungsbild gleicht dem nach Hautkontakt mit Brennnesseln.

USTEKINUMAB

entzündungshemmender Arzneistoff aus der Gruppe der ▶Biologika; Der ▶monoklonale Antikörper blockiert bestimmte ▶Interleukine.

UV

Ultraviolett; Die Bestrahlung mit ultra-violettem Licht ist eine therapeutische Maßnahme bei vielen Hautkrankheiten und unterteilt sich in ▶UVA- und ▶UVB-Licht.

UVA-LICHT

Ultraviolettes Licht mit einer Wellenlänge von 315–330Nm (Nanometer)

UVB-LICHT

Ultraviolettes Licht mit einer Wellenlänge von 280–315Nm (Nanometer)

UVB-THERAPIE

Therapeutische Behandlung von Hauterkrankungen durch Bestrahlung mit ▶UVB-Licht

V**VATER-PACINI-KÖRPERCHEN**

▶Lamellenkörperchen

VASKULITIS

Ein Sammelbegriff für alle Gefäßentzündungen, die durch das körpereigene Abwehrsystem hervorgerufen werden

VEGETATIVES NERVENSYSTEM

Teil des Nervensystems, der für die Regulierung automatisch ablaufender Körpervorgänge wie Atmung, Verdauung und Stoffwechsel zuständig und einer direkten willentlichen Beeinflussung nicht zugänglich ist

VERERBUNG

Weitergabe genetisch festgelegter Eigenschaften und Merkmale auf die Nachkommen

VIRUS (MEHRZAHL: VIREN)

Partikel aus Eiweiß und Erbinformation, das Krankheiten auslösen kann

VITAMIN A

Fettlösliches Vitamin, bestehend aus einer Vielzahl chemischer Verbindungen mit ähnlicher Wirkungsweise; Es ist unter anderem beteiligt an Prozessen der Haut- und Schleimhautbildung sowie des Knochenwachstums

VITAMIN D

Fettlösliches Vitamin zur Regulation des Kalziumstoffwechsels

VITAMIN-A-ABKÖMMLINGE / DERIVATE

Substanzen, die in ihrer chemischen Zusammensetzung dem Vitamin A ähneln und in Arzneimitteln zur Behandlung der Psoriasis eingesetzt werden

VITAMIN D3

▶Hormon, das eine wichtige Rolle bei der Regeneration (Erneuerung) der Haut spielt

VITAMIN-D3-ABKÖMMLINGE / ANALOGA / DERIVATE

Substanzen, die in ihrer chemischen Zusammensetzung dem Vitamin D3 ähneln und in Arzneimitteln zur Behandlung der Psoriasis eingesetzt werden

VULVA

äußeres primäres Geschlechtsorgan der Frau, das aus dem Venushügel, den Schamlippen und der Klitoris besteht

W**WECHSELWIRKUNGEN**

beabsichtigte oder nicht beabsichtigte Wirkungen zwischen Medikamenten

WHO (WORLD HEALTH ORGANISATION)

Weltgesundheitsorganisation

WILLAN ROBERT

englischer Arzt, der zu Beginn des 19. Jahrhunderts als Erster die Schuppenflechte beschrieben hat

WILLKÜRLICHES NERVENSYSTEM

▶animales Nervensystem

WINDEL-PSORIASIS

Form der Schuppenflechte bei Kleinkindern und Säuglingen mit großflächiger Plaquebildung im Windelbereich

Z**ZELLE**

kleinste Einheit von Lebewesen mit verschiedenen Organellen (winzigen Organen); Im Kern (Nukleus) jeder Zelle liegt das Erbmateriale vor.

ZYTOKINE

eine Gruppe von Eiweißen, die als körpereigene Signalstoffe die Immunantwort regulieren; Sie werden von aktivierten Immunzellen ausgeschüttet und tragen zur Entzündungsreaktion bzw. deren Abklingen bei. Dazu zählen Interleukine, TNF, Interferone.

ZYTOSTATIKUM (MEHRZAHL: ZYTOSTATIKA)

Arzneistoff, der Zellteilung und Zellwachstum hemmt



Schlagwörter

ALLTAGSSPRACHE

Ausschlag
 Entzündung
 Erbgut
 Erbkrankheit
 Extremitäten
 Gen
 genetisch
 Juckreiz
 Lebensqualität
 Nebenwirkungen
 Quadrant
 Reizfaktoren
 Schub
 Schuppen
 Schweregrad der Psoriasis
 Vererbung
 Wechselwirkungen

BEGLEITERKRANKUNGEN

Allergie
 Analekzem
 ankylosierende Spondylitis
 Aphthen
 arterielle Hypertonie
 Arthritis
 atopisches Ekzem
 Colitis ulcerosa
 Daktylitis
 Diabetes
 Diabetes Typ II
 Enthesitiden
 Enthesitis
 Hyperlipidämie

Hyperparakeratose
 Hyperurikämie
 kardiovaskuläres Risiko
 Krebs
 metabolisches Syndrom
 Mikroabszesse
 Morbus Bechterew
 Morbus Crohn
 Neurodermitis
 Pseudoallergie
 Reizcolon
 Reizdarm
 Sacroiliitis
 Spondyloarthritis
 Stoffwechselstörungen

BEHANDLUNG

Acitretin
 Adalimumab
 Alefacept
 Allgemeintherapie
 Analogpräparat
 Antibiotikum
 Antiphlogistikum
 Antirheumatikum
 Balneo-Phototherapie
 Balneotherapie
 Basebäder
 Basistherapie
 Biologics
 Biologika
 biologische Therapie
 Calcineurin-Inhibitoren
 Ciclosporin

Cortison
 Cyclosporin A
 Dithranol
 DMARDs (engl.: Disease
 Modifying AntiRheumatic Drugs)
 Elektrotherapie
 Entzündungshemmer
 Ergotherapie
 Erhaltungstherapie
 Etanercept
 Excimer Laser
 Fumarsäure
 Fumarsäureester (FSE)
 Glukokortikoide
 Golimumab
 Harnstoffsalbe
 Immuntherapie
 Induktionstherapie
 Infliximab
 ISA247
 JAK-Inhibitoren (Janus kinase Inhibitoren)
 Kangalfische
 Keratolytikum
 Klimatherapie
 Kombinationstherapie
 konventionelle Therapie
 Kortison
 Laser
 Leflunomid
 Lichttherapie
 Lokalthherapie
 Me-too-Präparat
 Methotrexat
 monoklonale Antikörper
 Monotherapie
 MTX
 NSAR (nichtsteroidale Antirheumatika)
 Okklusiveneffekt
 OTC-Präparat
 Paste
 PDE4-Inhibitor (Phosphodiesterase-4)-
 Hemmer
 Photochemotherapie
 Phototherapie
 Phytotherapie
 Pimecrolimus
 Psoralen
 psychosoziale Therapie
 PUVA
 Retinoide
 S3-Leitlinie
 Salizylsäure
 salizylsäurehaltige Salben
 Schmerztherapie
 Secukinumab
 spezifische Therapie
 Steroid
 Sulfasalazin
 systemische Therapie
 Tacrolimus
 Tazaroten
 Teer
 Therapeutikum (Mehrzahl: Therapeutika)
 Therapie
 topische Therapie
 Totes Meer
 Ustekinumab
 UV

UVA-Licht
 UVB-Licht
 UVB-Therapie
 Vitamin-A-Abkömmlinge
 Vitamin-A-Derivate
 Vitamin-D3-Abkömmlinge
 Vitamin-D3-Analoga
 Vitamin-D3-Derivate

GELENKERKRANKUNGEN

ankylosierende Spondylitis
 Arthritis
 Morbus Bechterew
 Oligoarthritis
 Polyarthritis
 PsA
 Rheuma
 rheumatische Erkrankung
 rheumatischer Formenkreis
 rheumatoide Arthritis
 Spondyloarthritis

HAUTERKRANKUNGEN

Ekzem
 Fischschuppenkrankheit
 Ichthyosis
 intertriginöse Psoriasis
 inverse Psoriasis
 Knötchenflechte
 Königsbeck-Barber
 Kontaktekzem
 Krätze
 Lichen ruber planus
 Lupus erythematodes

Morbus Behçet
 Nesselsucht
 Neurodermitis
 Parapsoriasis
 Plaque-Psoriasis
 Psoriasis
 Psoriasis anularis
 Psoriasis arthropathica
 Psoriasis geographica
 Psoriasis guttata
 Psoriasis gyrata
 Psoriasis inversa
 Psoriasis nummularis
 Psoriasis punctata
 Psoriasis pustulosa
 Psoriasis pustulosa generalisata
 Psoriasis vulgaris
 Psoriasis-Arthritis
 psoriatische Erythrodermie
 Schuppenflechte
 seborrhoisches Ekzem
 Typ Zumbusch
 Typ-I-Psoriasis
 Typ-II-Psoriasis
 Urticaria
 Windel-Psoriasis

IMMUNSYSTEM

Abstoß(ungs)reaktion
 Abwehrschwäche
 Abwehrsystem
 Anaphylaxie
 Antigen
 Antikörper

Autoimmunerkrankung (AID)
Autoimmunreaktion
Entzündungsreaktion
HLA
HLA-B27
Humane Leukozyten-Antigene (HLA)
Hyposensibilisierung
Ig
IgA
IgD
IgE
IgG
IgM
IL
Immunabwehr
Immunantwort
Immunerkrankung
Immunglobulin
Immunkompetenz
Immunmodulation
Immunmodulatorisch
immunmodulierende Medikamente
Immunologie
immunologische Reaktion
Immunreaktion
Immunschwäche
Immunsuppression
Immunsuppressivum/Immunsuppressiva
Immunsystem
Immunzellen
Infektionsabwehr
Infektionserkrankung
Interleukine (IL)
Komplementsystem

monoklonale Antikörper
spezifische Immunantwort
spezifische Immuntherapie
Zytokin

KÖRPER, ORGANE, STOFFWECHSEL

Allergene
animales Nervensystem
Anus
autonomes Nervensystem
B-Lymphozyten
Bakterium
Bindegewebe
Blut
Blutbild
Blutplasma
Blutzellen
Botenstoffe
Cytokine
dendritische Zellen
Eiweiße
Endothelzellen
Enthesen
Entzündungszellen
Enzyme
Erythrozyten
Felderhaut
Fibrin
Fibroblasten
Gelenkinnenhaut
Glukokortikoide
Harnsäure
Harnstoff
Hautflora



Hautzellen
 Histamin
 Hormone
 hormonell
 Hornsubstanz
 Hornzellen
 inflammatorische Zytokine
 intrazelluläre Botenstoffe
 Kapillaren
 Keratinozyten
 Korneozyten
 Killerzellen
 Kollagen
 Komplementsystem
 Kortikoide
 Kortikosteroide
 Kortison
 Kreuz-Darmbein-Gelenk (Iliosakralgelenk)
 Lamellenkörperchen
 Langerhans-Zelle
 Leber
 Leistenhaut
 Leukozyten
 Lymphozyten
 Makrophagen
 Mastzellen
 Melanin
 Melanozyten
 Merkel-Zellen
 Milz
 Nagelplatte
 Nagelwall
 natürliche Killerzellen
 NK-Zellen
 Nervensystem
 Neurotransmitter
 neutrophile Granulozyten
 Nieren
 pH-Wert
 Pigment
 Protein
 Rezeptoren
 Schilddrüse
 Schleimhaut
 Second Messenger
 Signalstoffe
 somatisches Nervensystem
 Stoffwechsel
 Stoffwechselprozesse
 Synovialis
 T-Lymphozyten
 T-Zell-Rezeptoren
 T-Zellen
 Talgdrüse
 Thrombozyten
 TNF (Tumornekrosefaktor)
 TNF-alpha (TNF- α)
 TNF-alpha-Antagonist / Blocker / Inhibitor
 Urea
 Vater-Pacini-Körperchen
 vegetatives Nervensystem
 Vitamin A
 Vitamin D
 Vulva
 willkürliches Nervensystem
 Zelle
 Zytokine
 Zytostatikum / Zytostatika

MEDIZINISCHE AUSDRÜCKE

Abszess
 Ätiopathogenese
 adjuvant
 aktiviert
 akut
 Allergene
 ambulant
 Anamnese
 Anatomie
 Antagonist
 antiproliferative Wirkung
 asymptomatisch
 Atopie
 Atrophie
 ausschleichen
 autolog
 Biopsie
 BSA (Body Surface Area)
 C-reaktives Protein (CRP)
 chronisch
 Compliance
 Corium
 CR (complete remission)
 CT (Computertomografie)
 Derma
 Dermatitis
 Dermis
 Desquamation
 Diagnose
 Diagnostik
 Disposition
 DLQI (Dermatology Life Quality Index)
 DNS (Desoxyribonukleinsäure)
 Effloreszenzen
 Entität
 Entzündungsmarker
 Epidermis
 Erguss
 Erythem
 Erythrodermie
 Evidenz
 Exanthem
 fibrinöse Entzündung
 generalisierte Entzündung
 genetische Faktoren
 Hautflora
 HRQOL (engl.: Health Related Quality of Life)
 Humanisieren
 idiopathisch
 Indikation
 Infektion
 Infiltration
 Inflammation
 Infusion
 Injektion
 intertriginös
 intravenös
 keratolytisch
 klinisch
 Komorbiditäten
 komplette Remission
 konsekutiv
 Kontraindikation
 kurativ
 kutan
 Latenzphase

lokal
 lokale Entzündung
 Läsion
 Manifestation
 medikamentös
 metastatische Entzündung
 Morbus
 MRT (Magnetresonanztomografie)
 multifaktorielle Erkrankung
 Mutation
 Mykose
 oral
 Panzytopenie
 partielle Remission (PR)
 PASI (Psoriasis Area and Severity Index)
 Pathergietest
 Pathogenese
 Pathomechanismus
 Pilz
 PGA (Physician's Global Assessment)
 Phase-III-Studie
 physisch
 Phänotyp
 Plazebo / Placebo
 PR
 Röntgen
 Skelettszintigrafie
 Umweltauslöser
 Virus

PRÄDILEKTIONSSTELLEN

Prävalenz
 Prognose
 Progredient

Progression
 Proliferation
 Prophylaxe
 Provokationstest
 Pruritus
 Quantiferon-Test QFT
 refraktär
 Regulation
 Rekombination
 Remission
 rezidiv
 Rheumafaktor
 Second Option
 Sedierung
 seröse Entzündung
 Somatisch
 squamös
 Stadieneinteilung
 Stadium
 Staging
 stationär
 Studie
 subcutis
 subkutan
 supportiv
 Symptom
 systemisch
 systemische Entzündung
 therapierefraktär
 topisch
 Transplantation
 Trigger
 unspezifisch

MEDIZINISCHE FACHBEREICHE / FACHÄRZTE

Allergologie
 Biotechnologie
 Dermatologe / Dermatologin
 Dermatologie
 Genetik
 Histologie
 Psychotherapeut
 Rheumatologe / Rheumatologin
 Rheumatologie

ORGANISATIONEN UND PERSONEN

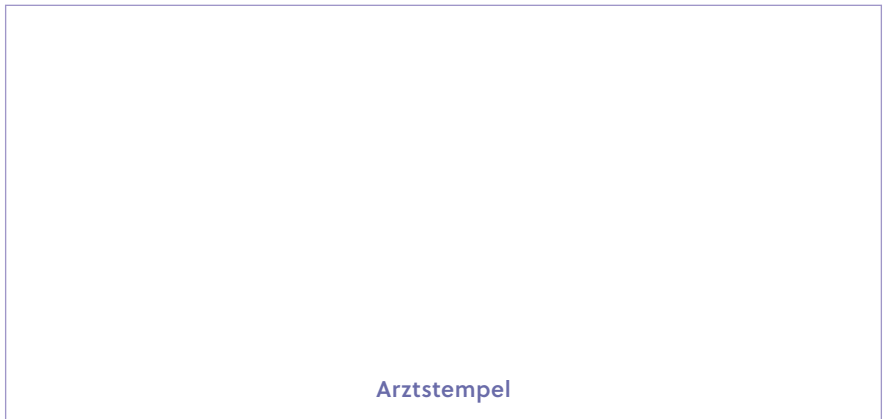
Forum Psoriasis IFPA
 ÖRL
 WHO
 Willan Robert

PSYCHE, SOZIALES UMFELD

abnormal
 Depression
 HRQL
 Lebenserwartung
 Psyche
 psychisch
 Psychologe / Psychologin
 psychosomatisch
 soziale Ausgrenzung
 Stigmatisierung
 Stress

SYMPTOME

Afterjucken
 Aneurysma
 asymptomatisch
 blutiger Tau
 Blutsenkungsgeschwindigkeit
 Erythem
 erythrosquamöse Plaques
 Gelenkdeformation
 Gelenksymptome
 Hautsymptome
 isomorpher Reizeffekt
 Kerzenphänomen
 Köbner-Phänomen
 Krümelnägel
 kutane Symptome
 letztes Häutchen
 Nagelbefall
 Ölfleckenbildung
 Pigmentierung
 Plaque
 Pruritus
 Symptom
 Tüpfelbildung
 Tüpfelnagel
 Vaskulitis



Arztstempel

AT-OTZ-0720-00008



Amgen GmbH

Franz-Josefs-Kai 47 • 1010 Wien

www.amgen.at • info-at@amgen.com

Telefon: +43 (0) 1/502 17 • Fax: +43 (0) 1/502 17-20